

Elektrobefischung wird unterstützt

Anglerverein Backnang: Mitglieder sind an der Aspacher Brücke im Einsatz

BACKNANG (pm). Kürzlich wurde an der Aspacher Brücke in Backnang im Auftrag der Stadt eine Elektrobefischung anlässlich des anstehenden Abrisses der Aspacher Brücke durchgeführt. Das ursprüngliche Vorhaben, die Brücke mit einem Kran herauszuheben, konnte nicht wie geplant durchgeführt werden, sodass nunmehr die alte Brücke Stück für Stück mit dem Bagger abgerissen werden muss. Der Landesfischereiverband Baden-Württemberg wurde beauftragt die E-Befischung durchzuführen. Mit der Elektrobefischung soll sichergestellt werden, dass bei dem Abbruch keine Fische zu Schaden kommen.

Die Elektrobefischung wurde von Thomas Friese und seinem Team, unterstützt durch Mitglieder des Anglervereins Backnang, durchgeführt. Das Wetter spielte einigermaßen mit und bei dem etwa 25 Zentimeter höheren Wasserstand und der starken Strömung hatte so mancher im Wasser Probleme sich auf den Beinen zu halten, denn bei zwei Grad

Wassertemperatur möchte man auch sicher kein Bad nehmen. Die Murr wurde etwa 40 Meter flussabwärts bis rund 30 Meter flussaufwärts der Aspacher Brücke befischt. Es wurden zwei Durchgänge benötigt, um sicherzugehen, dass keine Fische mehr in diesem Bereich in der Murr vorzufinden sind.



Das Team freute sich über den Fang. Foto: privat

Die gefangenen Fische wurden nach ihrer Größe, Anzahl und Art bestimmt. Das Ergebnis wurde schriftlich dokumentiert und zum Teil bildlich festgehalten. In dem naturfern ausgebauten Gewässerabschnitt konnten die Fischarten Bachforelle, Elritze, Barbe, Schmerle, Mühlkoppe, Döbel und Schneider in verschiedenen Altersstadien festgestellt werden. Bei etwa der Hälfte der festgestellten Fischarten konnten allerdings durch die Befischung nur ein oder zwei Individuen gefangen werden.

Bei der anderen Hälfte ist festzuhalten, dass die Anzahl der gefangenen Fische viel zu gering ist. Dies ist sicherlich hauptsächlich auf den naturfernen Ausbau dieser Gewässerstrecke zurückzuführen. Nach dem Fang wurden die Fische in einem Spezialbehälter mit sauerstoffangereichertem Wasser abtransportiert und unbeschadet in ihre neue Heimat entlassen. Nach etwa drei Stunden konnte die Aktion erfolgreich beendet werden.